

# AUGUSTINUS\_BRIEF

STÄDTISCHES  
GYMNASIUM  
augustinianum  
GREVEN

WINTERAUSGABE

SCHULJAHR 2024/25 #14



## AKTUELLES

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Erscheinen dieses Augustinus\_Briefes blicken wir ein weiteres Mal auf zahlreiche Ereignisse. Viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe!  
Vorab einige Stichworte und Erläuterungen aus der Schulleitung.

### // NEUER LOOK

Mitte November konnte unsere neue Schulhomepage online gehen. Mit viel Engagement, kreativen Ideen und Herzblut hat Frau Pott die bisherige Schulhomepage in unzähligen Stunden überarbeitet, neugestaltet und Inhalte auf einen neuen Server übertragen. Moderner, optisch frischer, übersichtlicher und informativer findet sich nun unter [www.augustinianum.de](http://www.augustinianum.de) das Schulprofil des Gymnasiums Augustinianum, das für alle Interessierten unsere vielfältigen Angebote in den Bereichen des fachlichen, individuellen, sozialen und kulturellen Lernens darstellt.

Wie so oft gehen mit einer Neugestaltung auch Veränderungen einher: Zukünftig legen wir einen Schwerpunkt auf digitales Lesen. So werden Flyer und Broschüren, die wir bisher in gedruckter und digitaler Form bereitgestellt haben, weitgehend durch Bereiche und Seiten auf der neuen Homepage ersetzt. Wir sind überzeugt, dass diese Umstellung viele Vorteile bietet und zukunftsfähig ist: Alle Informationen sind stets aktuell und auf der Schulhomepage zentral gebündelt. Familien können bei Bedarf alle Seiten leichter in andere Sprachen übersetzen. Die Darstellung passt sich automatisch an das Gerät an, egal ob am PC, Tablet oder Smartphone.

Die neue Ausrichtung der Seite bringt mit sich, dass einige Informationen jetzt an anderer Stelle zu finden sind. Die neue Seite verzichtet z. B. auf einen eigenen Downloadbereich. Entweder sind die Inhalte direkt und aktuell in die entsprechenden Seiten eingearbeitet, oder sie finden sich zukünftig in unserem IServ-Dateibereich. Alle Dokumente, die bisher im Downloadbereich der alten Seite zu finden waren (z. B. Anträge für eine Beurlaubung), sind jetzt im Dateibereich der Eltern abgelegt.

Für Fragen, Anregungen oder ein Lob stehen Frau Pott und die Schulleitung Ihnen und euch jederzeit gern zur Verfügung.

### // NEUE EINDRÜCKE

In den vergangenen Monaten waren zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Augustinianums auf Fahrten in Europa und in den USA unterwegs. Die neuen 5er haben dabei noch die kürzeste Strecke zurückgelegt, sie waren auf Fahrt in Tecklenburg, hatten dabei aber mindestens so viel Spaß wie die Großen, die weitere Distanzen überbrückt haben. In Warschau, Kopenhagen und Paris war unsere Q2 auf Studienfahrten, die GAPpies waren auf Gegenbesuch in den USA, unsere „Spanier“ zu Gast in Zaragoza, und gerade erst sind unsere MusikPlus-Gruppen von der Probenfahrt nach Heek zurückgekehrt (Fotos siehe oben). Freuen Sie sich, freut euch auf viele Berichte über tolle Zeiten und zahlreiche Erlebnisse im Rahmen dieser Ausgabe.

### // EIN BLICK NACH VORNE

In den kommenden Wochen kommen noch zahlreiche Termine und Ereignisse auf uns alle zu. Info-Abende für unsere neuen Fünfer und Bili-Klassen, Konferenzen und Arbeitsgruppentreffen, um nur einige zu nennen. Daher freuen wir uns schon jetzt auf unser traditionelles Adventskonzert in St. Martini, das nach all der Hektik der Vorweihnachtszeit einen Schlusspunkt bilden und uns sicherlich zur Ruhe kommen lassen wird.

Der 1. Advent steht vor der Tür. Wir wünschen Ihnen und euch eine wundervolle Weihnachtszeit, viel Erfolg bei allem, was auf dem Weg dorthin noch liegen möge, und alsbald einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr. Aber bevor es so weit ist, wünschen wir viele spannende Einblicke in unser Schulleben bei der Lektüre des vorliegenden Augustinus\_Briefes.

Ihr und euer

Andreas Henke

Oliver Thieme

**LIEBE LESERINNEN UND LESER.**  
Lobende oder kritische Worte, vielleicht auch Themenvorschläge an die Redaktion des Augustinus\_Briefes? Herzlich gerne! Wir nehmen Leser\*innenbriefe gerne entgegen – bitte an [karin.loehr@gymnasium-greven.de](mailto:karin.loehr@gymnasium-greven.de) oder [benedikt.faber@gymnasium-greven.de](mailto:benedikt.faber@gymnasium-greven.de)

# AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

## THOMAS GRÜNER IN GREVEN

Am 19.11.24 fand erneut ein informativer pädagogischer Themenabend, organisiert durch die weiterführenden Schulen und das Jugendamt der Stadt Greven, statt, bei dem dieses Mal das wichtige Thema Grenzziehung in der Erziehung im Mittelpunkt stand. Der Vortrag und die anschließende Diskussion gaben den anwesenden Eltern wertvolle Impulse und praxisorientierte Tipps, wie sie klare und konsequente Regeln im Familienalltag etablieren können.

Der Referent Thomas Grüner (Leiter des Instituts konfliktKultur/ [www.konfliktKultur.de](http://www.konfliktKultur.de)) arbeitet seit vielen Jahren in der Aus- und Weiterbildung von sozialpädagogischen Fachkräften im Bereich der Sozialtrainings an Schulen mit der Stadt Greven zusammen. Zu Beginn des Abends wies der Referent darauf hin, dass ein Elternabend niemals eine individuelle Elternberatung ersetzen könne. Es sei wichtig, dass jede Familie für sich Lösungen findet, die zu ihren jeweiligen Bedürfnissen als Familie passen. Dennoch bot der Themenabend zahlreiche wertvolle Denkanstöße, die allen Eltern helfen können, den Erziehungsalltag zu gestalten. Ein zentraler Punkt war die Bedeutung von „Vorfreude und Erwartung“ gegenüber „frühen Belohnungen“. Eltern wurde nahegelegt, nicht sofort Belohnungen auszuhändigen, sondern lieber die Vorfreude und die positiven Erwartungen der Kinder zu fördern.



Die Organisatoren (v. links: Judith Dall von der Gesamtschule, Volker Knapheide von der Schule an der Ems, Holger Deinl von der Realschule und Sina Schulz vom Gymnasium, nicht auf dem Bild: Claudia Termöllen-Gausling vom Jugendamt Greven) des Abends bedanken sich herzlich für einen interessanten Vortrag!

In seinen Programmen weist Thomas Grüner darauf hin, dass es anfangs oft viel Geduld erfordert, klare Regeln und das gewünschte Verhalten genau zu benennen. Nur so können Kinder und Jugendliche verstehen, was von ihnen erwartet wird. So ist es auch ein ausführlicher Teil in den Sozialtrainings, gemeinsam Regeln und Rahmung des schulischen Zusammenlebens zu formulieren. Regeln und Grenzen bieten den Jugendlichen Halt, Orientierung und Struktur, so betonte der Referent. Klare Regeln seien keine Schranken, sie gäben nicht nur eine Richtung vor, sondern schafften auch Sicherheit. Einmal etablierte Regeln sollten konsequent eingehalten werden. Es mag zwar anstrengend erscheinen, immer wieder auf die Einhaltung der Regeln zu bestehen, doch letztlich zahle sich Konsequenz in der Erziehung und schulischen Gemeinschaft aus. Dabei sei es besonders wichtig, keine unangekündigten Ausnahmen zu machen, um die Stabilität und Verlässlichkeit der Regeln zu gewährleisten. „Die Menschen haben große Angst, eine Autorität zu sein, weil sie nicht autoritär sein wollen“, so zitierte er den dänischen Pädagogen Jesper Juul. Nach einem Vortragsteil, den der Referent engagiert und überzeugt gestaltete, gab es anschließend Gelegenheit zu einem lockeren und offenen Austausch zwischen Eltern und Referent. Nicht nur dieser Abschluss machte den Abend zu einem gelungenen Event, das den Teilnehmenden möglicherweise eine Orientierung für ihren eigenen Erziehungsalltag, zumindest aber sicherlich den ein oder anderen Denkipuls gab. Wir Schulen bedanken uns bei allen, die teilgenommen haben, und hoffen auf weitere bereichernde Veranstaltungen dieser Art.

Sina Schulz

## ZWEIJAHRBUCH 2024\_25 ANTE PORTAS

In der Woche vor und nach den Herbstferien herrschte ein buntes Treiben in der Lindenstraße und das nicht in den üblichen Pausenzeiten, in denen Schülerschaft und Lehrkräfte je nach Gruppe von West nach Ost eilen oder schlendern, sondern in der Unterrichtszeit. Zu Höchstzeiten wanderten sechs Lerngruppen in einer Unterrichtsstunde von der 5a bis zum LK der Q2 zum Fototermin mit Pensionär Manfred Haveresch, um auf der Schülerterrasse oder im Foyer der Naturwissenschaft (bei Regen) abgelichtet zu werden. Ob die Fröhlichkeit der Aktion sich auf den Kurs- und Klassenfotos spiegelt? Wir werden sehen! Im Sommer nächsten Jahres ist es soweit: Das Ergebnis kann im Zweijahrbuch (und nur dort!!!) bewundert werden. Also: Klare Kaufempfehlung!



# AKTIONEN UND PROJEKTE

## POLITIKUNTERRICHT MAL ANDERS: REFERENTINNEN DER SPARKASSE BESUCHEN DIE KLASSE 9A



Besuch aus der Sparkasse: Luna Mackie (Ex-Augustinianerin) und Belinda Raffel in der Klasse 9a

Am 23.9.2024 hatten wir eine ganz besondere Politikstunde. Auszubildende Luna Mackie und Belinda Raffel von der S-Community der Sparkasse führten den einstündigen Workshop durch. Das Thema des Workshops war „Sparen und der Umgang mit Geld“, welches wir vorab in einer Onlineabstimmung wählen konnten. Schon im Unterricht in der Jahrgangsstufe 8 hatten wir erste wirtschaftliche Zusammenhänge kennengelernt (bspw. Wie bilden sich Preise am Markt? Welche Marktformen gibt es?) und uns mit den Gefahren von Schulden auseinandergesetzt. Dank des Vortrags konnten wir unser Wissen nun vertiefen. Wir haben bspw. erfahren

- wofür Erwachsene ab 18 Jahren ihr Geld sparen und anlegen (beispielsweise für die Altersvorsorge oder eine Immobilie)
- worauf wir beim Sparen achten sollten: Rendite, Sicherheit & Verfügbarkeit
- dass wir unsere Einnahmen und Ausgaben immer im Blick behalten sollten.

Die beiden Referentinnen gaben uns außerdem Tipps zum Organisieren unserer Ausgaben: Die 50-30-20-Regel hilft, die eigenen Ausgaben zu regulieren. Dabei können 50% der monatlichen Einnahmen für Fixkosten aufgewendet werden (bspw. Miete, Lebensmittel), 30% der monatlichen Einnahmen können für Freizeitaktivitäten verwendet werden (bspw. Kino, Shopping) und 20% der monatlichen Einnahmen sollte man sparen (bspw. für einen Führerschein).

Wir können den Finanzworkshop der Kreissparkasse weiterempfehlen: Wir wurden durch Fragen, digitale Tools (Umfragen) und Fallbeispiele von den Referentinnen aktiv in den Workshop eingebunden. Es war ein sehr interessanter Workshop, durch den wir Neues gelernt und Altes wieder aufgefrischt haben.

Luise Rehme und Anna Warnecke für die Klasse 9a



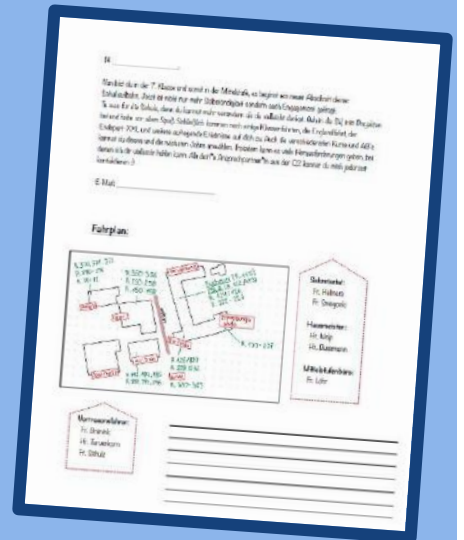
## AUGUSTINUS SCHMÜCKT ... Q2 HEIßT 7ER IN DER MITTELSTUFE WILLKOMMEN

In der Woche vor den Sommerferien findet am Augustinianum im 2-Jahresrhythmus eine Projektwoche statt. Dieses Mal fanden sich in der Gruppe „Augustinianum – (m)eine Schule“ Schülerinnen aus verschiedenen Stufen zusammen. Es entstand die Idee, Armbänder, Lesezeichenschlangen und Schlüsselanhänger zu erstellen, die durch Buchstaben- und Zahlenanhänger einen Bezug zu unserer Schule haben. Diese wurden dann am Präsentationstag verkauft (oder an Freunde und Lieblingslehrer\*innen verschenkt). Im Arbeitsprozess, bei dem die Schülerinnen vor Ideen nur so sprudelten, kristallisierten sich drei heraus:

Die Entwicklung eines Sponsorenlaufs, das Angebot von Kugelschreibern mit Schullogo sowie die Erstellung von Armbändern für die 7er als Willkommensgruß zum Wechsel von der Erprobungs- in die Mittelstufe. Daraus wurde letztlich das konkrete Projekt, dass jedes Mitglied der Jahrgangsstufe 7 mögliche Ansprechpartner\*innen in der Q2 hat. So wurde ein Brief entworfen, auf dem u. a. der Iserv-Kontakt einer/s Q2-Schüler\*in/s steht und ggf. ein persönlicher Gruß.

Anfang November war es dann soweit: Im Rahmen der SL/KL-Stunde besuchten nun Mitglieder der damaligen Projektgruppe die siebten Klassen und verteilten die individuellen und mit großem Aufwand erstellten Armbänder. Diese Aktion bereitete sowohl den Beschenkten als auch den Gebenden große Freude ...

Die Idee, einen Kugelschreiber mit dem Logo unserer Schule anfertigen zu lassen, steht übrigens weiter im Raum. Eine Schnellumfrage innerhalb der Schüler-Lehrerschaft ergab, dass mindestens 170 Augustinianer\*innen diesen Kuli gut fänden und kaufen würden. Vielleicht ein Projekt zum Weiterführen für unsere aktuelle SV?



Sina Schulz und Andrea Dierkes und die Projektgruppe „Augustinianum – (m)eine Schule“

# AKTIONEN UND PROJEKTE

## VORTRAGSREIHE MULTIVISIONS-VEREIN

Ende Oktober fand in unserer Aula ein Vortrag zum Thema „ENERGIEVISION – wie wollen wir leben?“ statt. Frau Pieper hatte diese Veranstaltung organisiert, der Veranstalter der Vortragsreihe war ein netter junger Mann aus dem Multivisions-Verein. In dem Vortrag ging es um Nachhaltiges Leben und wie wir die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2045 reduzieren können. Der Vortrag



begann mit einem kurzen Quiz, welches der Veranstalter eingeplant hatte, um einen ungefähren Überblick über unser bisheriges Wissen zu dem Thema zu bekommen. Nach dem Quiz begann er uns in verschiedene Themenbereiche einzuführen, eins dieser Themen war, ob E-Autos nachhaltiger als fossile Energieträger sind, und es stellte sich heraus, dass E-Autos in der Herstellung mehr Kohlenstoffdioxid produzieren als Verbrennermotoren. Doch wenn man sich die Länge des Kohlenstoffdioxid-Produzierens ansieht, dann sind die E-Autos besser, da sie nach ihrer Herstellung kein Kohlenstoffdioxid mehr verursachen. Zur Verdeutlichung haben wir uns auch ein Diagramm angesehen.

Der Vortrag war sehr interessant und informativ. Es haben alle, die an der Veranstaltung teilgenommen haben, etwas dazugelernt. Wir denken, dass man insgesamt sagen kann, dass dem Veranstalter der Vortrag sehr gut gelungen ist und man ihn auch noch den nachfolgenden Klassen vorführen sollte.

Zum Schluss wurde das Publikum aufgefordert aufzustehen. Und mit einer einfachen „gymnastischen Übung“ wurde allen Schülerinnen und Schüler deutlich gemacht, wie schwer es ist, Gewohnheiten zu ändern ...



Der Vortrag war sehr interessant und informativ. Es haben alle, die an der Veranstaltung teilgenommen haben, etwas dazugelernt. Wir denken, dass man insgesamt sagen kann, dass dem Veranstalter der Vortrag sehr gut gelungen ist und man ihn auch noch den nachfolgenden Klassen vorführen sollte.

Alica Högemann, Alissa Rosseck, 9c

## MINT-CAMP „ASTRONOMIE 2.0“

Das MINT-Camp zum Thema Astronomie war eine spannende und lehrreiche Erfahrung für uns, bei der wir ferngesteuert Teleskope des Las Cumbres Observatory (LCO) nutzen konnten. Der Schwerpunkt lag auf der Jagd nach Kometen und Asteroiden, was uns ermöglichte, diese Himmelskörper zu identifizieren, ihre Bahnen zu verfolgen und Daten zu sammeln.



Besonders beeindruckend war die praktische Nutzung der Teleskope, durch die wir live Himmelsobjekte beobachten und wissenschaftliche Methoden zur Datenanalyse erlernen konnten. Neben der technischen Erfahrung förderte das Camp die Zusammenarbeit im Team und den Austausch von Beobachtungen und Ideen. Die theoretischen Inhalte wurden durch die Praxis greifbarer, und wir erhielten einen umfassenden Einblick in die Arbeit von Astronomen.

Ein kleiner Verbesserungsvorschlag wäre, mehr Zeit für die Datenanalyse einzuplanen und zusätzliches Vorbereitungsmaterial bereitzustellen. Insgesamt war das Camp eine inspirierende Gelegenheit, Astronomie hautnah zu erleben und eigene Entdeckungen zu machen.

Jonas Fitz, Julian Herdt und Stefan Tölle, Q2/EF

## ERFOLGREICHE GOLFER\*INNEN BEIM NRW-FINALE

Beim Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ trat unser Schulteam (als Sieger der westfälischen Vorqualifikation) mit durchaus breiter Brust an, ein Platz auf dem Treppchen war für die einen ein schöner Traum, für optimistischere Geister ein erreichbares Ziel. So oder so, der Außenseiter innerhalb des Feldes von neun Mannschaften wuchs über sich hinaus, in Zahlen hieß das Bronze mit 91 Bruttopunkten. Entsprechend groß waren Stolz und Freude beim von Kapitänin Luisa Hartmann angeführten Team um Henning Aßmus, Carlotta Hartmann, Mathilda Schulte und Lara Winter – von Betreuer Konny Dömer und Alexander Kreth ganz zu schweigen.

Alexander Kreth



# AKTIONEN UND PROJEKTE

## ZUM ERSTEN MAL DABEI: STAFFEL-MARATHON IN MÜNSTER

Die Teilnahme unserer Schule am Münsteraner Staffel-Marathon ist ein jährlich größer werdendes Event. Dieses Jahr gab es mit zehn Staffeln (6x Lehrpersonen, 4x Schüler\*innen) einen neuen Teilnahme-Rekord. Erstmals dabei waren Gina-Marie und Nele aus der 10c; letztere war übrigens schnellste Schülerin vom Augustinianum – was sie im Folgenden bescheiden verschweigt ...

Unsere erste Teilnahme am Münster-Marathon war ein unvergessliches Erlebnis. Wir traten in einer Staffel an, die Stimmung des gesamten Events war einfach großartig. Der Marathon fand dieses Jahr am 8.9. statt. Schon am Vortag wurden wir mit den Startnummern und unseren Staffelschildern versorgt. Diese wurden am nächsten Morgen direkt an unseren neongelben Schultrikots befestigt, welche wir als Schule erstmals trugen.

In Münster angekommen, spürten wir schon früh die besondere Atmosphäre, als Tausende von Läufern und noch mehr Zuschauer sich auf den Straßen versammelten. An unseren Wechsellinien warteten wir mit leichter Aufregung und Vorfreude auf unseren Staffelpartner. Als unser Staffelpartner die Wechselzone erreicht hatte und uns das Armband übergeben hatte, das uns während des Marathons trackte, konnten wir starten. Am Streckenrand standen Menschen, die uns anfeuerten, was uns zusätzlich motivierte.

Die 10 Kilometer hatte man schneller als gedacht gemeistert. Am Ende seines Streckenabschnitts wartete erneut ein Staffelpartner, der das Armband übernahm und die nächsten 10 Kilometer lief. Beim vierten und letzten Staffellauf verliefen die letzten Meter über einen roten Teppich, ehe man durch das Ziel am Prinzipalmarkt einlief. Dort versammelten sich die meisten Zuschauer und Läufer.

Es war beeindruckend, Teil eines so großen Events zu sein. Nach dem Lauf haben wir noch mit allen Läufern der Schule ein gemeinsames Erinnerungsfoto gemacht. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr – denn eines ist sicher: Wir sind wieder dabei!



Gina-Marie Nahrup und Nele Schulz, Klasse 10c

## // FLEDERMÄUSEN AUF DER SPUR

Vom 27. bis 29. September 2024 verbrachte ich ein spannendes Wochenende im Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“, um gemeinsam mit 12 Schüler:innen der Klassenstufen 9 bis EF aus Nordrhein-Westfalen die Natur zu erkunden und Fledermäuse zu beobachten. Organisiert wurde dieser Workshop für MINT-EC-Schulen vom LWL-Museum für Naturkunde (Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium), der Bildungs- und Forschungseinrichtung in Münster/Recke und vom Gymnasium Wolbeck.



Das Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“ bietet viele Besonderheiten, um die Natur zu erforschen. Das Große Heilige Meer ist mit rund 11 Hektar der größte natürliche See Nordrhein-Westfalens. Daneben gibt es dort das Kleine Heilige Meer und den Erdfallsee. Alle Gewässer sind durch Bodenabsenkungen bzw. Erdfälle entstanden und unterscheiden sich in ihrer Pflanzen- und Tierwelt, die wir gemeinsam mit dem Experten Dr. Carsten Trappmann erkundeten.

Nach einem Kennenlernen stand die Ausbringung von Wildkameras auf dem Programm, denn wir wollten die Tierwelt auch bei Nacht erfassen. Da der Lebensraum dort insbesondere für Fledermäuse ideal ist, wurden an etlichen Bäumen bereits viele Fledermauskästen angebracht. So waren wir jeweils abends mit Fledermausdetektoren unterwegs, um die Tiere zu finden und zu beobachten. Um Fledermäuse im Flug zu fangen, wurden von uns Netze ausgebracht. Leider ging uns kein Tier ins Netz und auch auf den Kameraaufzeichnungen konnten wir nur „schnelle Schatten“ erkennen. Da diese kleinen schwarzen Säugetiere sehr schnell fliegen, sind sie nur schwer zu finden. Zu sehen bekamen wir aber Zwergfledermäuse, die in einem der Nistkästen schliefen. Auch die Laute einer Fledermaus konnten wir aufnehmen und hören. Die Kamera hatte zusätzlich eine Bismartrate und verschiedene Vögel erfasst.

Tagsüber waren wir auf Wanderwegen unterwegs und bestimmten mit Hilfe der App „Obsidentify“ eine Vielzahl von Pflanzen und Pilzen aber auch Insekten und Amphibien. Dabei entdeckte ich fleischfressende Pflanzen. Besonders spannend fand ich auch das Mikroskopieren im Labor, wobei wir Wasserproben aus den Seen untersuchten. So konnten wir neben Wasserflöhen auch verschiedene Seen- und Teichplanktonarten beobachten, wie zum Beispiel Schwesbesternchen (*Asterionella formosa*) und ein Kugel-Rädertier (*Conochilus unicornis*), das sich in einer sternförmigen Kolonie anordnet.

Die Teilnahme am Workshop „Ökologie des Naturschutzgebietes Heiliges Meer“ war für mich ein besonderes Erlebnis. Ich konnte viele interessante Menschen, Tiere und Lebensräume kennen lernen und kann nur jedem empfehlen, dieses Angebot auch einmal zu nutzen.



Tamina Häder, 9c

# AKTIONEN UND PROJEKTE

## AKTUELLES SPORTSTUDIO IN DER AULA, TORWAND & MUSIK INKLUSIVE – 11. GREVENER GEDENKTAG

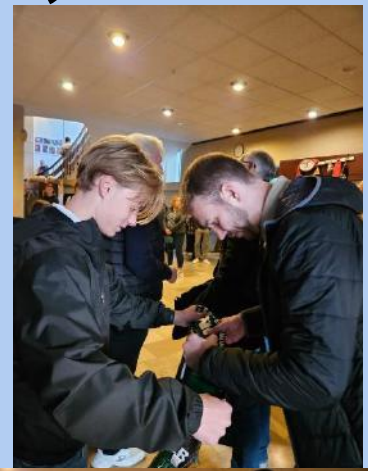


Der 11. Grevener Gedenktag stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Sports der 11 gegen 11: Fußball im Allgemeinen war der Gegenstand, konkret hatte sich der Arbeitskreis Gedenktage über Monate hinweg mit der Aufarbeitung der drei deutschen WM-Titel von 1954, 1974 und 2014 befasst. Im Zentrum des Abends standen zunächst unsere Schülerinnen und Schüler, Minusch Greshake, Nina Parschukow und Marius Diekmann führten gekonnt in die Thematik ein und erhielten für ihren Vortrag wiederholt Szenenapplaus. Danach nahm eine bunte und durchweg kompetente Gästeschar auf der Bühne Platz, um die Historie der besagten Siege auch politik- und gesellschaftsgeschichtlich einzuordnen sowie über die heutige Bedeutung des Fußballsports zu diskutieren. Während Max Schulze Niehues für die Preußen aktiv auf dem Feld unterwegs gewesen ist, gilt Frank Niemann als einer der treuesten Aktiven auf der Tribüne, von wo aus er die deutsche Nationalelf seit Jahren unterstützt. Dietrich Schulze-Marmeling und Prof. Dr. Franz-Josef Brüggemeier analysieren den Fußball seit Jahrzehnten und vermittelten viele ebenso spannende wie profunde Einblicke. Schließlich verzückte Burkhard Hupe mit seiner markanten Stimme das Publikum, von seinen zahlreichen Reisen zu Bundesliga- und Länderspielen wusste er eine Menge zu berichten ...

Wer nachlesen möchte, was die verschiedenen Lerngruppen zum Gedenktag erarbeitet haben, möge sich im digitalen Ausstellungsband ein wenig umsehen, Spielszenen inklusive:

[https://read.bookcreator.com/zDKVqIEXyEhkuw08Y5iGvYRsQMm2/u031Kp9bSl-3kV\\_M4oizMg/7j0nuEnoQImhW2VTzim-CA](https://read.bookcreator.com/zDKVqIEXyEhkuw08Y5iGvYRsQMm2/u031Kp9bSl-3kV_M4oizMg/7j0nuEnoQImhW2VTzim-CA)

Benedikt Faber



Es wurden eifrig Autogramme gesammelt: Hier Mattis Gornas und Otto Rupnow mit Max Schulze Niehues

## // MEIN TAG BEI DER PÄDAGOGIK-OLYMPIADE 2024 IN BIELEFELD

Einer der aufregendsten Tage in meinem bisherigen 2024? Das war wohl meine Teilnahme und Besuch der ersten Pädagogik-Olympiade an der Uni Bielefeld. Diese Veranstaltung war zu Ehren Klaus Hurrelmanns 80. Geburtstags. Ich wusste gar nicht, was mich wirklich erwartet, als ich morgens den riesigen Campus erblickte. Überall waren Schüler\*innen, die ihre Projekte vorbereiteten und ihre Reden übten. Die Stimmung war absolut spannend und irgendwie auch total inspirierend.

Ich selbst habe in der Kategorie „mühsam-ästhetisch“ teilgenommen und einen Comic eingereicht. In meinem Comic geht es um das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (kurz MpR) von Hurrelmann. Dies war übrigens das Oberthema der ganzen Veranstaltung. Kennengelernt habe ich dieses Modell im Unterricht, bin aber zuhause eigenständig noch etwas tiefer eingetaucht: Es geht darum, wie Jugendliche ihre Umwelt verstehen und wie sie mit Herausforderungen klarkommen. Ich habe versucht, das Ganze in eine lustige Story zu packen, bei der meine Comicfigur mit dem Beginn seiner Jugend und damit auftretender Überforderung kämpft, wie Stress in der Schule oder dem Wunsch, dazuzugehören. Die helfenden Maxime, an denen er sich in dieser komplexen Zeit entlang hangeln kann, werden ihm von einem Flaschengeist beigebracht.



Schon bevor die Siegerehrung, also für die Schüler der vermeintliche einzig spannende Teil, losging, war ich total begeistert von den anderen Beiträgen. Da waren Videos, in denen es um Klimaschutz ging, und sogar Songs, die Themen wie Selbstfindung behandelten. Die Jury selbst war meiner Meinung übrigens auch sehr passend zusammengesetzt: Da war zum Beispiel der Pädagogik-YouTuber Tobias Kammer (SMARTwärts), aber auch zuvor gewählte Schüler\*innen.

Schließlich kamen wir zum Punkt der Preisverleihung, selten war ich so nervös (obwohl ich das Reden halten als Schülersprecherin ja eigentlich gewöhnt war). Als ich hörte, dass ich den zweiten Platz gemacht habe, konnte ich es kaum glauben. Zitternd aber trotzdem grinsend ging ich von oben den ganzen Hörsaal hinab auf die Bühne und präsentierte mein Werk. Ich wurde dafür gelobt, wie kreativ ich das MpR dargestellt habe, und ich war einfach nur stolz, dass sich die ganze Mühe wirklich gelohnt hatte. Ein unglaubliches Gefühl.

Nach der Preisverleihung gab es noch Workshops und den Jubiläumsvortrag von Klaus Hurrelmann. Er hat uns allen erklärt, wie wichtig es ist, als junge Menschen stark und reflektiert durchs Leben zu gehen. Das hat mich und alle anderen in diesem Hörsaal echt zum Nachdenken gebracht, weil ich ihn als Menschen tatsächlich auch etwas anders eingeschätzt habe. Von einer unglaublichen Rede über seine Biografie bis hin zu einem 1zu1 Gespräch mit Handschlag und einem Selfie habe ich viel über ihn lernen dürfen. Außerdem habe ich den Tag genutzt, um neue Leute kennenzulernen, mit welchen ich mich noch mal über alle (auch die nicht umgesetzten) Ideen zu dem Thema unterhalten konnte, mit manchen habe ich sogar heute noch Kontakt.

Alles in allem war die Pädagogik-Olympiade ein unglaubliches Erlebnis. Ich habe mir fest vorgenommen, nächstes Jahr wieder teilzunehmen. Diesmal gehe ich mit dem Ziel an den Start, den ersten Platz zu holen. Und ich freue mich jetzt schon darauf, meine neuen Ideen umzusetzen, ich habe sogar schon angefangen. Auch wir als Pädagogik LK (Q2) werden unsere Kreativität und unser Fachwissen nutzen, um bei der Pädagogik Olympiade 2025 unser Glück zu versuchen.

Wünscht uns und mir viel Erfolg!

Schülerinnen und Schüler aufgepasst: Die nächste Pädagogik-Olympiade ist im Februar 2025, Anmeldeschluss ist am 4. Dezember 2024!

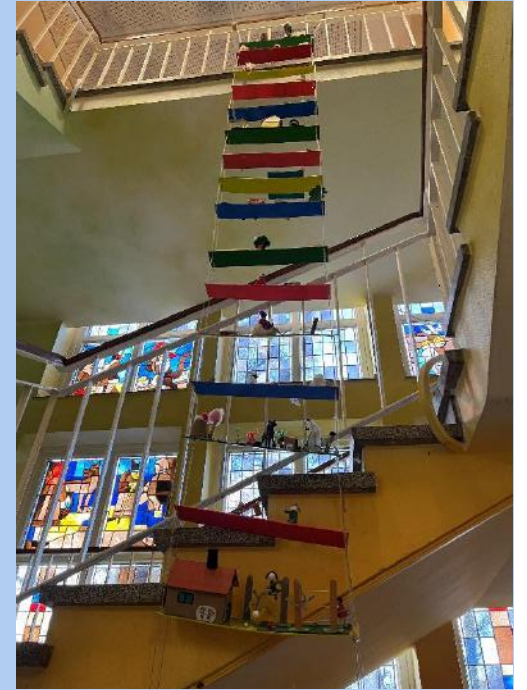
Luna Mesic, Q2

# AKTIONEN UND PROJEKTE

## KINDERRECHTE-TAG AN DER ST.-JOSEF-GRUNDSCHULE



Am Freitag, den 22.11.2024, durften wir an der Josef-Grundschule in Greven den Kinderrechte-Tag miterleben und hospitieren. Es war ein besonderer Tag, der den Rechten von Kindern gewidmet war, ein Thema, das dort an der Schule seit Jahren mit viel Engagement behandelt wird.



Zu Beginn des Tages versammelten sich die Klassen in der Turnhalle, um gemeinsam zu singen und das fünfjährige Jubiläum des Kinderrechte-Vertrags der Schule zu feiern. Die Atmosphäre war fröhlich und bewegend, und man spürte den Stolz und die Begeisterung aller Beteiligten.

Im Anschluss daran präsentierte jede Klasse ihr eigenes Programm, das sich mit dem Thema Kinderrechte, speziell im Zusammenhang mit Familie, beschäftigte. Die Vielfalt und Kreativität der Beiträge, von kleinen Stop-Motion Filme über Lieder bis hin zu Stationen-Arbeiten, machten deutlich, wie wichtig den Schülerinnen und Schülern dieses Thema ist. Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Begeisterung alle Kinder dabei waren. Der Tag hat gezeigt, wie wertvoll es ist, Kinderrechte nicht nur zu thematisieren, sondern sie aktiv in den Schulalltag einzubinden.

*Evelyns Beitrag ist Teil eines größeren Unterrichtsprojektes, an dem sich auch andere Schüler und Schülerinnen beteiligten.*

Evelyn Bilchenko für den Pädagogik-LK, Q2



## RELI- UND PP-KURSE SAMMELN UND SPENDEN FÜR DIE GREVENER TAFEL

Großer Dank an die Schülerinnen und Schüler diverser Religions- und PP/Philosophie-Kurse unserer Schule: Mit ihrem Engagement sorgten sie dafür, dass der Greven Tafel eine beachtliche Menge an Lebensmitteln übergeben werden konnte. Seit Jahren wird dieses Projekt von Dr. Sarah Rütter koordiniert, sie ist es auch, die den Kontakt zur Caritas pflegt. Dass deren Bedarf in diesen Zeiten eher wächst als schrumpft, ist allen Beteiligten klar, entsprechend machte der Besuch von Christina Tuttmann am Augustinianum zweierlei deutlich: Einerseits ihre große Freude über die zusammengetragenen Spenden, zum anderen ihr Interesse an weiterer, ggf. intensiverer Kooperation zwischen Tafel und Schule. Als Option für ein weiteres Format der Unterstützung wurde ein Spendenlauf genannt, hierüber könnte man nachdenken, würde er doch noch mehr Schüler\*innen bzw. Familien aktivieren, anderen zu helfen.

Benedikt Faber

## DEUTSCHSTUNDE IN DER BÜCHEREI



Die Kooperation mit der Stadtbibliothek Greven bescherte der Klasse 5f am 14.11.2024 eine besondere Deutschstunde, die die Schülerinnen und Schüler sichtbar erfreute. Mitarbeiterin Anne Thiemann wusste unsere Jüngsten zu begeistern, hoffen wir auf nachhaltige Wirkung: Denn Lesen ist eine Basiskompetenz, die für alle Fächer Voraussetzung für das Gelingen der gymnasialen Schullaufbahn darstellt.

Schön, dass diese tolle Bücherei fußläufig liegt und ohne organisatorischen Aufwand besucht werden kann! Und Dank ans Bücherei-Team rund um Sigrid Högemann und Anne Thiemann.

# AUGUSTINIANUM ON TOUR

## GAPP-AUSTAUSCH 2024

Adäquat über den dreiwöchigen Austausch nach DeForest zu berichten, würde den Schulbrief sprengen, daher hier nur ein „Appetizer“ und der Hinweis, dass der gesamte Blog der Gappies (in diesem Jahr = Benjamin Sünderkamp, Elias Ernst, Hannah Beding, Janne Schulze Jochmaring, Jonah Fischer, Leonie Hitzke, Luisa Kappenberg, Milla Möllerberndt, Paula Galván Otterbeck, Thea Stawinoga, Theo Schuhmann, Tim Bösenberg, Vanessa Musiol und Zoe Wiebe sowie die begleitenden Lehrkräften Andreas Henke und Feeline Hüser) auf der neuen Homepage erscheinen wird. Der Besuch der neugestalteten Homepage (<https://augustinianum.de/>) lohnt sich übrigens auf jeden Fall!

### // HINREISE

Nachdem wir uns während und nach der Schule immer wieder zum Planen zusammengesetzt hatten, ging es nun endlich los. Wir haben uns morgens um 7:15 Uhr am FMO getroffen um anschließend noch ein paar Fotos zu machen, uns zu verabschieden und einzuchecken. Als nächstes sind wir zur Sicherheitskontrolle gegangen und haben danach auf das Boarding für unseren ersten Flug nach München gewartet, welcher von 9:30 bis 10:30 Uhr ging. Da wir bei keinem der Flüge Sitzplatzreservierungen hatten, mussten wir untereinander tauschen,



falls wir mit unseren Freunden zusammen sitzen wollten. Bei diesem Flug hat sich da allerdings niemand wirklich drum gekümmert, da wir ja nur eine Stunde im Flugzeug saßen.



Am Münchner Flughafen hatten wir trotz aller Kontrollen und Wartezeiten etwa 3 Stunden Freizeit, was die meisten zum Essen genutzt haben. Anschließend sind wir um etwa 16 Uhr in den nächsten Flieger nach Chicago gestiegen, mit dem wir dann etwa 9 ½ Stunden unterwegs waren. Als wir um ca. 18:30 Uhr nach amerikanischer Zeit in Chicago gelandet sind, mussten wir noch einmal durch eine Einreisekontrolle und haben dann endlich unsere Koffer wieder einsammeln können.



Das letzte Stück Weg nach DeForest haben wir per Bus zurückgelegt, mit dem es etwa drei Stunden gedauert hat, bis wir von unseren Gastfamilien in Empfang genommen wurden.

Thea Stawinoga, EF

## GEDENKSTÄTTENFAHRT NACH KRAKAU MIT DER ABENTEUERKISTE



Im Oktober waren ich und weitere Jugendliche mit der Abenteuerkiste auf Gedenkstättenfahrt in Krakau. Vom 2. bis 6. Oktober waren wir mit 15 Jugendlichen und zwei Betreuern in Polen. Auf der Fahrt lernten wir Verschiedenes zum Nationalsozialismus. Nachdem wir Mittwoch angereist waren, begannen wir Donnerstag mit einer Stadtführung durch das jüdische Viertel in Krakau und besuchten die größte Synagoge (die alte Synagoge – *Stara Synagoga*) der Stadt. Der Tag mit dem größten Programmpunkt war Freitag. An diesem besuchten wir das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz Birkenau. Es herrschte dort eine angespannte und beklemmende Atmosphäre, jedoch konnte ich an diesem Tag einiges mitnehmen und habe neue Dinge über diese Zeit gelernt.



Am folgenden Tag waren wir in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler. Die Fabrik war als Museum aufgebaut und man wurde dort chronologisch durch die Kriegszeit geführt und wir lernten, wer Oskar Schindler war und was er gemacht hat. Neben den geschichtlichen Ausflügen haben wir auch immer etwas in der Gruppe gemacht. Wir haben abends immer was zusammen in unserem Apartment gemacht und uns dabei näher kennen gelernt. Wir hatten neben den Ausflügen auch viel Freizeit und konnten in Kleingruppen die Stadt erkunden. Am Sonntag ging es dann zurück nach Greven, wo wir abends ankamen.

Anna Mocciaro, 10b

## AUGUSTINIANUM ON TOUR

### CHILE-AUSTAUSCH. EIN HIGHLIGHT, DAS IMMER IN ERINNERUNG BLEIBEN WIRD

Im Sommer 2024 ging es los, wir verreisten für acht Wochen nach Chile. Der Abschied verlief mit Tränen und Sehnsucht und die Reise war voller Aufregung und von Nervosität geprägt. Noch am gleichen Tag, mit sechs Stunden Zeitverschiebung, landeten wir um 19 Uhr abends am Flughafen in Santiago de Chile. Endlich konnten uns unsere Gastpartner und Gastfamilien in die Arme schließen. Dies war für uns alle ein Moment für die Ewigkeit. Nach der Ankunft in Chile verbrachten wir dann die ersten 3 Wochen intensiv mit der Familie, da dort Ferien waren. In dieser Zeit hat meine Familie viele schöne Ausflüge mit mir unternommen. Wir besuchten die Hafenstadt Valparaíso, welche für die farbenfrohen Häuser bekannt ist und die Dünen. Hier hat man ein atemberaubendes Panorama auf die Stadt Viña del Mar und das Meer. Wir unternahmen Pferde-Ausritte am Strand „Punta Piedra“ in Quintero mit meiner Gastschwester Martina. Begegnungen mit Freunden von meinem Gastbruder und gemeinsame Kochabende mit der Familie waren besonders schön und es wurde viel gesprochen. Ich habe gelernt offen auf die Menschen zuzugehen und wurde sehr herzlich aufgenommen. Nach kurzer Zeit wurde die Familie so vertraut wie meine eigene Familie und so zu einem wichtigen Teil meines Lebens.



Am 17. Juli war dann der erste Schultag für uns Deutsche mit unseren Gastgeschwistern. Während der Schulzeit haben wir viele Erfahrungen gesammelt. Das komplett unterschiedliche Schulsystem, viele nette Lehrer, wie zum Beispiel Frau Labra, welche die Ansprechlehrerin dort in Chile war und bei Rückfragen immer ein offenes Ohr hatte, das Verbringen der Pausen mit einer Musikbox auf dem Schulhof und der unterschiedliche Schulsport, wobei Ich aktiv in der Volleyball Mannschaft gespielt habe. Jede zweite Woche gab es Montags einen Kochkurs für zwei Stunden, wobei uns Deutschen beigebracht wurde, chilenisches Essen zu kochen. Beispielsweise Sopaipilla (Kürbis-Mehlpaste in Fett frittiert) oder Completos (eine Art von Hotdogs mit Avocado, gehackten Tomaten und Mayonnaise) waren besonders lecker. Wir haben einen sehr guten Einblick in das chilenische Schulleben bekommen.

Die Atacama-Reise war das große Highlight, welches von der Schule (Deutsche Schule Valparaíso) aus angeboten wurde. Die Atacama-Wüste ist eine der trockensten Regionen der Welt und ist für die atemberaubende Landschaft bekannt. Am 5. August haben wir zu acht die Reise angetreten. Gewohnt haben wir in einem kleinen Dorf namens „San Pedro de Atacama“, in dem die indianische Kultur vor langer Zeit noch ihre Spuren hinterlassen hat. Die verschiedenen Touren waren schon im Voraus gebucht. Wir fuhren zu alten Dörfern in die kalten Höhen der Berge und den Geysiren und sichteten immer wieder Lamas und Flamingos.

Nach der Atacama-Reise ging unser Aufenthalt auch schon leider dem Ende zu. In Chile haben wir so viel erlebt, was man gar nicht in Worte fassen kann. So viele besondere Eindrücke, Freundschaften, die wir geknüpft haben und nie vergessen werden. Aber vor allem fiel es uns schwer uns von unseren Familien zu verabschieden. Doch es ist ja nicht für immer, denn wir sind uns sicher, dass wir uns alle wieder sehen werden. Und wir Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Augustinianum freuten uns besonders auf den 30. November 2024. Dann konnten wir unsere Chilenen in unseren Familien willkommen heißen.

Emilia Drexel, EF

### AUSTAUSCH IN ZARAGOZA MIT DEM INSTITUTO MIGUEL CATALÁN: VON „GRAN CASA“ BIS ZU DEN PYRENÄEN



Vom 9. bis zum 18.11.2024 waren einige Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 9 auf einem Spanisch-austausch mit dem Instituto Miguel Catalán in Zaragoza. Da es eine sehr schöne Zeit war und vielleicht einige von euch auch Lust auf diesen Austausch haben, wollen wir euch ein bisschen was von dieser Zeit in Zaragoza erzählen.



Wir haben uns am Tag der Abreise früh am Hallenbadparkplatz getroffen, wo der Bus wartete. Nachdem wir die Koffer verstaut hatten, konnten wir es uns im Bus bequem machen, denn wir hatten eine 6-stündige Fahrt vor uns, zum Flughafen in Brüssel. Dort sind wir in ein Flugzeug umgestiegen und zwei Stunden später hatten wir spanischen Boden erreicht und landeten am Flughafen in Zaragoza. Dort wurden wir von unseren Gastfamilien empfangen und haben mit ihnen dann das erste Wochenende verbracht. Meine Austauschschülerin und ihre Familie sind mit mir z. B. erst einmal in einen riesigen Supermarkt gefahren, wo ich mich mit meiner Austauschschülerin viel unterhalten habe, während die Eltern einkaufen waren. Danach sind wir in ihr Wohnviertel gefahren und haben gegessen. Es gab



während meines Besuches sehr viele, sehr leckere, typisch spanische Gerichte, was toll war. Abends haben wir uns dann in einem Einkaufszentrum getroffen, was wir danach sehr oft gemacht haben. Am Sonntag war ich beim Wasserballspiel meiner Austauschschülerin, in ihrer Schule zu einem Debattierclub und abschließend bei einem großen Paella-Essen mit allen, bei dem wir uns mit den anderen auch über die jeweiligen Gastfamilien austauschen konnten.

Am Montag wartete dann ein ganzer Schultag auf uns. Nachdem ich um 7 Uhr aufgestanden war und gefrühstückt hatte, ging es mit der Straßenbahn gegen 8 Uhr in Richtung Schule, wo der Unterricht um 8:15 Uhr begann. Es war sehr interessant das Gebäude und das Schulsystem kennenzulernen. Es gab viele kleine Klassenräume mit eher kleineren Klassen. Die Lehrer\*innen werden dort geduzt und viele tragen weiße Kittel. An den Schultagen konnten wir auch unsere Präsentationen halten, die wir im Vorhinein vorbereitet hatten. Am Dienstag sind wir mit einem

Bus durch die ganze Stadt gefahren und haben eine Führung bekommen. Anschließend sind wir in der Stadt shoppen gegangen und sind dann einzeln nach Hause gefahren. Am Abend haben wir uns wieder getroffen, denn in Spanien ist alles ein bisschen später. Mittwochs hatten wir dann eine Stadttour, haben unter anderem die Pilar-Kirche und den Palast Aljafería besucht, was sehr interessant war. Am Donnerstag wartete dann ein Highlight auf uns, es ging in die Pyrenäen. Wir haben nach zwei Stunden Fahrt einen Stopp in einem wunderschönen Bergdorf gemacht und sind dann weiter in die Pyrenäen. Die Wanderung war sehr abwechslungsreich und spannend, weil wir zum Teil über Steine oder



Brücken mussten. Am Freitag sind dann nur die Deutschen zu einem Aquarium gefahren, wo es sehr viele interessante Tiere zu sehen gab, wie z. B. Krokodile oder Axolotl. Das letzte Wochenende wurde dann in den Familien verbracht, wobei wir uns am Sonntag in einem Freizeitpark getroffen haben.



Was wir am Ende sagen können: Der Zaragoza-Austausch war eine super tolle Erfahrung, die wir machen durften und in dem wir viel über die spanische Kultur und Sprache lernen konnten. Wir hatten sehr viel Spaß und haben die Zeit sehr genossen! Falls ihr mehr zu diesem Austausch erfahren wollt, stellen wir euch diesen am Tag der offenen Tür im Januar noch einmal vor! Es lohnt sich!

Anna Warnecke, 9a

## DÄNEMARK FRANKREICH POLEN – DIE STUDIENFAHRTEN DER Q2

Jedes Jahr voller Vorfreude erwartet, bilden die Studienfahrten in der Jahrgangsstufe Q2 einen absoluten Höhepunkt der Schullaufbahn. Im Herbst dieses Jahres war der letzte G8-Jahrgang unterwegs, aber nicht nur deshalb handelt es sich um historische Reisen, so lassen die Rückmeldungen der begleitenden Lehrkräfte annehmen ...

### #DÄNEMARK



*Reisegruppe:* Erdkunde und SoWi-LK

*Ziel:* Kopenhagen

*Verkehrsmittel:* Reisebus

*Spontane Eindrücke von der indigenen Bevölkerung:* Tiefenentspannt!

*Beste Programmpunkte:* 21 km/Tag zu Fuß durch Kopenhagen, Tagesausflug nach Schweden, geführte Stadtrundfahrt durch Kopenhagen



*Top-Moment als Gruppe:* Dem skandinavischen Wetter getrotzt

*Und sonst?* Es war trotz der Wetterbedingungen eine wunderschöne Fahrt mit einer sehr angenehmen Schüler\*innen-Gruppe in eine der modernsten Städte Europas.

### #FRANKREICH



*Reisegruppe:* Die LKs Kunst und Mathe, angeführt von ihren Lehrer\*innen Hagemann-Poltronieri und Schnittker

*Ziel:* Paris

*Verkehrsmittel:* Zug und Metro

*Spontane Eindrücke von der indigenen Bevölkerung:* Eigentlich unglaublich nett, allerdings, sobald uniformiert, mit Vorsicht zu genießen: Charmeoﬀensive bei nicht funktionierenden Metrotickets (deren Magnetstreifen echte Mimosen sind) war nicht immer erfolgreich, beim Schloss-Versailles-Personal hatten wir nach einigen Anläufen mehr Glück.





*Beste Programmpunkte:* Pfützenspringen und Eiffelturm bei Nacht, Gänge durchs Marais mit Fotoshooting vom Centre Pompidou und Zeichnen in einer Kirche; Dauerlauf der Mathematiker\*innen im Wettbewerb mit den Metrofahrenden

*Top-Moment als Gruppe:* Kollektives Sockenföhnen

*Und sonst?* Schön wars!



## #POLEN

*Reisegruppe:* Drei kleine bis mittlere „schnuckelige“ Kurse zusammengepackt zu angenehmer Reisegröße: Englisch, Geschichte, Pädagogik mit inhaltlich großer Schnittmenge; Breulmann, Hegerfeld, S. Schulz plus Begleiter\*innen Dierkes, Faber, Hansen

*Ziel:* Warschau, Hauptstadt unseres Nachbarlandes Polen, geschichtsträchtige aufstrebende Metropole, laut Schülerbeschreibung „sehr sauber, modern und mit guten (Verkehrs-)Ver- und Anbindungen.“

*Verkehrsmittel:* Die Deutsche Bahn und ein (von der DB gesponsertes) Taxi nach verspäteter Rückankunft; vor Ort Bus, Tram, viel zu Fuß angesichts unserer sehr zentralen Unterkunft

*Spontane Eindrücke von der indigenen Bevölkerung:* Erkennbar nicht so geübt im Umgang mit Touristen wie z. B. Schwesterstadt Krakau, zeitweilig genervt von überall stehen bleibenden, nicht polnisch sprechenden Besucher-Gruppen, aber auch viele nette, hilfsbereite Begegnungen z. B. ein anfangs unkooperativer, dann aber völlig aufgetauter Security-Mann im Kulturpalast

*Beste Programmpunkte:* Spaziergang im Sonnenschein durchs beschauliche Lublin, das Museum Polin, die Karaoke-Bar, der Jüdische Friedhof mit teilweise 200 Jahre alten Gräbern etc.

*Top-Moment als Gruppe:* Ziegenstreicheln auf dem Marktplatz Lublin oder doch die Geburtstagsparty für Merle (18)?

*Und sonst?* „Die Milchbar war der Hammer.“



## AUS DER SCHÜLERSCHAFT



Ein neues Schuljahr hat begonnen und für die 5. Klässler am Augustinianum bedeutet dies eine aufregende Zeit voller erster Eindrücke und neuer Erfahrungen. Um ihnen den Einstieg zu erleichtern, hat die Schülerversammlung (SV) ein Projekt organisiert, welches den neuen Schülern und Schülerinnen helfen soll, sich wohlfühlen und ihre Mitschüler besser kennenzulernen, den Gruselabend. Vor einigen Wochen fand unser Gruselabend statt – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten! Die Vorbereitungen begannen um 15:15 Uhr in der Mensa. Während die Paten der 5. Klassen ihre Räume dekorierten und für lustige Spiele wie Stille Post und Mord in der Disco herrichteten, wurde in der Mensa das Essen vorbereitet: Es gab leckere Hotdogs für alle! Parallel dazu machten sich die anderen Helfer an die Gestaltung des Gruselgangs, der in den Kunsträumen im zweiten Stock stattfand. Hierbei wurden die Räume in unterschiedliche schaurige Szenarien verwandelt. Den krönenden Abschluss des Abends bildete der Kostümwettbewerb in der Aula. Jede Klasse wählte im Vorfeld das beste Kostüm aus, und die Sieger präsentierten sich vor der gesamten Stufe und einer Jury. Nach einer spannenden Entscheidung wurde der Gewinner gekürt und gebührend gefeiert. Der Abend war ein voller Erfolg: Die 5. Klässler hatten jede Menge Spaß und die Helfer waren mit großem Engagement bei der Sache.

Neben dem Gruselabend organisiert die SV auch andere Aktionen. So gibt es wie jedes Jahr beispielsweise die beliebte Nikolausaktion, bei der Schüler\*innen ihren Freunden Nikoläuse schenken können. Die liebevoll verpackten Schoko-Nikoläuse werden direkt in die Klassenräume der Beschenkten geliefert – eine tolle Überraschung in der Vorweihnachtszeit!

Ein weiteres Highlight wird die SV-Fahrt nach Nottuln sein, bei der sich die gesamte Schülerversammlung zusammensetzt, um neue Projekte zu planen und sich besser kennenzulernen. Der Austausch in entspannter Atmosphäre trägt dazu bei, den Teamgeist zu stärken und kreative Ideen für das Schuljahr zu entwickeln.



Nia Rosendahl, Q2

## AUS DER ELTERNCHAFT

### // AKTUELLES AUS DEM FÖRDERKREIS-

Jedes Jahr im Herbst trifft sich der Förderkreis des Gymnasiums zu seiner wichtigsten Mitgliederversammlung, denn bei diesem Treffen werden die Unterstützungen und Fördergelder für das aktuelle Schuljahr festgelegt. Dieser spannende Tagesordnungspunkt führt regelmäßig Antragsteller in die Versammlung, meist Lehrerinnen und Lehrer oder auch Eltern, die für ein Projekt, eine Veranstaltung, eine AG oder eine Fahrt um finanzielle Hilfe bitten. Auch Schülerinnen und Schüler gehören immer wieder zu denen, die den Förderkreis um Unterstützung bitten, damit sie eine Aktion starten, an einem Wettbewerb teilnehmen oder eine Anschaffung für die Schulgemeinde tätigen können.

Als Förderkreis freuen wir uns über diese Anträge sehr. Sie geben uns die Möglichkeit, im Sinne unseres Vereins zu handeln und die Mitgliedsbeiträge und Spenden sinnvoll einzusetzen. Denn neben eigenen Aktionen, die der Verein selbst plant und durchführt, wollen wir vor allem die vielen guten Ideen aus der Schulgemeinde unterstützen, die allen Schülerinnen und Schülern zugute kommen und ihnen den

Alltag am Gymnasium Augustinianum Greven angenehmer, spannender, lustiger oder einfach nur stressfreier machen. Der Förderkreis erfährt dafür oft Dank und Wertschätzung von allen Beteiligten.

In diesem Augustinus-Brief möchte sich der Förderkreis daher einmal herzlich bei den Antragstellern und Unterstützern bedanken. Vielen Dank, liebe Lehrerinnen und Lehrer, dass Sie sich neben dem Unterricht die Mühe machen, zusätzliche Angebote für die Schülerinnen und Schüler anzubieten! Vielen Dank, dass Sie Fahrten organisieren und Reiseprogramme erstellen, dass Sie AGs anbieten, Konzerte und Musicals ermöglichen und immer neue Projekte ins Leben rufen! Herzlichen Dank an die Schulleitung, die den Förderkreis in allem unterstützt und selbst verlässlich auf sinnvolle Projekte hinweist, die der Förderverein mittragen kann! Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler, die sich immer wieder mit guten Ideen und Impulsen an uns wenden! Vielen Dank an die SV, deren Arbeit wir hoch schätzen und gern unterstützen.

Herzlichen Dank auch an die Eltern, die sich vielfältig in Schule und beim Förderkreis einbringen! Schließlich danken wir unseren Mitgliedern und Spendern, die unsere Arbeit durch ihre Beiträge und Zuwendungen erst möglich machen. Sie alle sind der Treibstoff für den Motor „Förderkreis“, der die Schule mit antreibt!

Nehmen Sie diesen Dank und die Gewissheit, einer sinnvollen Sache zu dienen, mit in die verbleibende Adventszeit. Lassen Sie sich vom bevorstehenden Weihnachtsfest zu guten Ideen und guten Taten inspirieren. Und falls Sie jemanden beschenken wollen, der vermeintlich schon alles hat: Verschenken Sie doch eine Mitgliedschaft in unserem Förderkreis! Das macht allen Beteiligten Freude. Nehmen Sie für die Details gern Kontakt zu uns auf ([foerderkreis@gymnasium-greven.de](mailto:foerderkreis@gymnasium-greven.de)). Damit kommen Sie sicher gut ins neue Jahr!

Dr. Frank Th. Möllmann

## // DIE NEUE PFLEGSCHAFTSVORSITZENDE DR. STEFANIE FIEGE IM INTERVIEW

Die Schulpflegschaft hat eine neue Vorsitzende: Dr. Stefanie Fiege wurde am 12. September 2024 zur Nachfolgerin von Dr. Jan-Dirk Winkelhaus gewählt, der aus beruflichen Gründen nicht mehr antrat. Die 50-Jährige ist Mutter von zwei Ex-Augustinianern und einem Zehnjährigen in der aktuellen fünften Klasse. Warum engagiert sie sich und wofür steht sie?



*Du bist auf der letzten Sitzung der Schulpflegschaft zur Vorsitzenden gewählt worden. Wie spontan war das für dich?*

Das war gar nicht so spontan – da bekannt war, dass Jan-Dirk Winkelhaus leider nicht erneut antreten wird. Ein

Mitglied aus der Schulkonferenz hatte mich öfter gefragt, ob ich mir das nicht vorstellen kann. Ich habe zuerst gesagt: Ich mach das auf gar keinen Fall!

*Warum?*

Ich habe im September einen neuen Job in Vollzeit angenommen und dachte, das wird mir dann insgesamt alles zu viel.

*Warum hast du es dann doch gemacht?*

Irgendjemand muss es am Ende machen. Und ich habe mir auch gedacht: Naja, du kannst ja nicht immer nur meckern – wenn du was ändern willst, musst du dich einbringen. Und ich mache das ja auch nicht alleine, sondern als Teil eines wirklich starken Teams. Das ist ein sehr engagiertes Gremium, in dem wir hervorragend zusammenarbeiten und sich jeder mit seinem Wissen und seiner Zeit einbringt – und einer hat am Ende den offiziellen Vorsitz.



Vorsitzende Dr. Stefanie Fiege (2. v. r.) und ihr Team:

1. Spalte oben: Doris Rupnow

1. Spalte unten: v. l. Sascha Kiel, Claudia Panske, Dr. Stefanie Fiege, Stephan Kalthoff (Vorstand)

2. Spalte: v. l. Nicole Can, Nicole Pflingstl und Dr. Wolfgang Dörner

3. Spalte: Anne Hoss und Dr. Jan-Dirk Winkelhaus  
Weitere Mitglieder bzw. Vertretung in der Schulkonferenz: Frau Czekalla, Frau Ederleh, Frau Hagemeyer, Herr Pier, Frau Welp und Frau Zicholl

*Für das Thema scheinst du jedenfalls zu brennen ...*

Genau, ich finde es richtig und wichtig, dass Eltern sich beteiligen können. Wir alle wollen, dass die Schule ein guter, wenn nicht der beste Ort zum Lernen ist. Dort verbringen unsere Kinder die meiste Zeit. Da kann ich einfach nicht sagen: Darum sollen sich die anderen kümmern. Wir müssen das als Eltern begleiten und auch kritisch hinterfragen.



*Was ist dir besonders wichtig?*

Mir ist das Thema digitale Bildung sehr wichtig und ich finde, dass das bislang vernachlässigt wird, weil es nicht an allen Stellen umfassend genug im Lehrplan steht. Das sind aber Kompetenzen, die die Schüler auf jeden Fall im Leben brauchen. Ein kritischer Umgang mit digitalen Medien zum Beispiel ist wichtiger als jemals zuvor. Auch das Thema Schulgesundheit spielt eine große Rolle: Wie glücklich und zufrieden gehe ich zur Schule, wie kann ich ich selber sein? Ich finde es alarmierend, wie viele Kinder nach der Corona-Zeit depressiv sind und psychologische Hilfe benötigen. Ich finde auch wichtig, dass eine Schule ganz unterschiedliche Schwerpunkte abdeckt, damit Kinder sich ihren Neigungen entsprechend austoben und entwickeln können. Das klappt übrigens am Augustinianum sehr gut: Es werden Naturwissenschaften auf hohem Niveau, aber auch Musik, Bili, Sport etc. angeboten.

*Was kann die Elternvertretung überhaupt beitragen?*

Die meisten Entscheidungen des täglichen Schulalltags trifft natürlich immer die Schule,

aber es gibt viele Situationen, in denen Eltern und Schüler:innen die Schule beeinflussen können. Eltern können im Rahmen der Gremienarbeit mitgestalten und ihre Stimme einfließen lassen in grundsätzliche Entscheidungen wie z. B.

das Fahrtenkonzept der Schule. Aber auch durch z. B. Mitarbeit in einem Arbeitskreis, zusätzliche Aktionen an der Schule oder die Begleitung einer AG können Eltern sich einbringen. Sie können auch bei der Finanzierung von Projekten helfen, indem sie bspw. mit dem Förderkreis kooperieren. Wenn die Schulleitung versteht, was den Schülern und Eltern ein großes Bedürfnis ist, dann versucht sie das in der Regel zu berücksichtigen.

*Die Schulpflegschaft vertritt – ohne zu übertreiben – Tausende Schüler und Eltern. Wie kann es gelingen, alle einzubinden oder überhaupt zu wissen, was die wollen?*

Bei Themen, zu denen wir kein klares Meinungsbild haben, aber die Unterstützung aller Eltern benötigen, können wir Umfragen machen. Und dann sind die Vertreter:innen der Klassenpflegschaften gebeten, relevante Themen mit zur Schulpflegschaftsvertretung zu tragen. Aber es stimmt schon: Verglichen mit Prozessen in Unternehmen wirkt das hier manchmal weniger dynamisch, weil die Kommunikationswege länger sind, der Rücklauf manchmal gering und es viele Parteien mit unterschiedlichen Interessen gibt.

Das Interview führte Gunnar Pier.



## ALLGEMEINES

### // SCHULKONFERENZ AM 12.12.

Die Schulkonferenz darf als das bedeutendste Gremium der Schulgemeinschaft betrachtet werden, treffen hier doch Schulleitung, Schülerschaft, Kollegium und Eltern aufeinander, letztere drei Fraktionen durch jeweils acht gewählte Mitglieder vertreten. Wie immer geht es im Großen Konferenzraum um 18:00 Uhr los, nach dem Kennenlernen beim letzten Mal, dürften nun die Sachthemen im Mittelpunkt stehen.

### // ADVENTSKONZERTE AM 18. UND 19.12. IN ST. MARTINUS SOWIE IN DER AULA

Wir erleben in unserer Gegenwart viel Unruhe, werden täglich mit beunruhigenden Nachrichten konfrontiert. Weihnachtliche Musik löst die Probleme nicht auf, sie dürfte aber ebenso den aktiven Schüler\*innen wie dem in der Regel großen Publikum helfen, einen Moment innezuhalten, sich abzulenken und in eine friedlichere Stimmung zu versetzen. Schon jetzt gilt der Dank der Fachkonferenz Musik, die die Adventskonzerte stets mit beeindruckendem Engagement plant und durchführt. Ebenso zu danken ist der Gemeinde St. Martinus, deren Kirche wir am 18.12. von 17 bis 19:00 Uhr nutzen dürfen, wie den Grundschul-Kolleg\*innen, die mit ihren Viertklässler\*innen am Vormittag des nächsten Tages zu den sogenannten „Grundschulkonzerten“ (9:00 bzw. 10:00 Uhr) in die Aula kommen.

Übrigens: Kurz darauf sind Ferien (letzter Schultag ist der 20.12.), los geht's erst wieder am Dienstag, den 7. Januar!

### // TAG DER OFFENEN TÜR AM 1.2. VON 10–12 UHR



Wichtiger Termin für die gesamte Schule: Am 1.2. öffnet das Augustinianum seine Tore für an den Jahrgangsstufen 5 und EF interessierte Familien. Und je mehr unserer Schüler\*innen und Schüler vor Ort unser Gymnasium mit seinen Angeboten und Facetten

vorstellen, umso bunter wird der Eindruck sein, den wir machen!

### // ZEUGNISAUSGABE AM 7.2., BEWEGLICHER FERIENTAG AM 10.2.

Es ist so weit, das erste Halbjahr 2024\_25 ist passé. Bleibt die Ausgabe der Zeugnisse, die am 7.2. wie gewohnt in der dritten Stunde erfolgt – in diesem Jahr nur für die Jahrgangsstufen 5–EF, denn eine Q1 haben wir in diesem Schuljahr nicht und das Halbjahr der Q2er endet bereits mit den Weihnachtsferien. Gute Nachricht hingegen für alle: Am 8.2. ist ein beweglicher Ferientag, so dass man von Mini-Zeugnisferien sprechen kann!

### // FÖRDERKREISSITZUNG AM 18.2.

Der Förderkreis bittet zu Antragsstellung und Austausch: Am 18.2. sind alle diejenigen in den Großen Konferenzraum eingeladen, die für bewährte oder neue Projekte Gelder beantragen möchten. Ebenso freuen sich die Verantwortlichen über Interessierte, die schnuppern oder sich konkret einbringen möchten auf diesem für unsere Schule sehr wichtigen Gebiet.

### // FACHKONFERENZEN AM 20. UND 27.2.

Die Fachkonferenzen treffen zu ihrer halbjährlichen Sitzung zusammen, um über fachbezogene Aspekte zu sprechen, konkret, um Unterrichtsentwicklung zu betreiben. Dafür sind Impulse von außen von Belang, entsprechend gewünscht ist die Teilnahme der für das jeweilige Fach gemeldeten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Am 20.2. beginnt um 14:30 Uhr die Schiene I (E, M, La, SW/Po, Ku, Mu, DaZ), an die um 16:00 Uhr die Schiene II (D, F, Ph, Ch, Sp, If, S, Ru) anknüpft. Eine Woche später sind die verbleibenden Fächer an der Reihe, namentlich Bi, Ge, Ek, eR, kR, PP/PI, Pä. Der Beginn ist 14:30 Uhr.



## INFORMATIONEN FÜR DIE ERPROBUNGSSTUFE

### // SCHULENTSCHEID VORLESEWETTBEWERB DER 6. KLASSEN AM 4.12.

Ein besonderes Ereignis ist Jahr für Jahr der Vorlesewettbewerb in der Jahrgangsstufe 6. Nachdem auf Klassenebene die Siegerinnen und Sieger ermittelt worden sind, geht es am 4.12. in der Erprobungsstufenbücherei auf größerer Bühne weiter: Von 14:30 bis 16:00 Uhr stellen sich die Kandidat\*innen der Jury und lesen sowohl einen eingeübten Text als auch eine bis dahin unbekannte Textstelle vor. Lohn für die Besten: Die nächste Runde auf Regionalebene ... Publikums ist übrigens erwünscht!



### // FÄCHERÜBERGREIFENDES PROJEKT IN DER JAHGANGSSTUFE 6 AB 24.2.

Fachlehrerinnen und Fachlehrer, aufgepasst: Fächerübergreifendes Denken ist gefragt! Das Miteinander der Fächer blickt auf eine beachtliche Tradition zurück und auch für dieses Jahr können sich die Mitglieder der Jahrgangsstufe 6 auf unverhoffte Koalitionen freuen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden der Öffentlichkeit vorgestellt, dazu mehr im nächsten Newsletter.

Da wollen zwei sehnsüchtig in die Schule ....



## INFORMATIONEN AUS DEM SEKRETARIAT

### WUSSTEN SIE SCHON, ...?

... dass Ihre Kinder bei uns im Sekretariat jederzeit telefonieren können?

... dass Fundsachen (Jacken, Sportbeutel, Brotdosen, Sportsachen) neben der Erprobungsstufenbücherei (Hauptgebäude) gesammelt werden? Wertsachen (Schmuck, Uhren, USB-Sticks etc.) und Schlüssel werden im Sekretariat aufbewahrt. Die Fundsachen aus der Sporthalle werden in der Emssporthalle aufbewahrt. Über unsere Hausmeister (Herr Welp/Herr Bußmann) oder die Sportlehrkräfte kann man dort nachforschen. Bei den Elternsprechnachmittagen liegen sämtliche Fundsachen (auch die aus der Sporthalle) neben der Erprobungsstufenbücherei aus.

Wir sind immer wieder erstaunt, wie viele Sachen von ihren Besitzern offensichtlich nicht vermisst werden.

... dass wir die übrig gebliebenen Fundsachen nach dem Elternsprechtag der Grevener Tafel zur Verfügung stellen?

## INFORMATIONEN FÜR DIE MITTELSTUFE

### // PROJEKT LIEBESLEBEN FÜR DEN JG. 9 VOM 2.–12.12.

Es gelingt ihnen immer wieder aufs Neue, den Teamer\*innen des Projektes Liebesleben, das anfängliche Schweigen in den Klassen, die altersbedingte Reserviertheit zu brechen. Und dann kommen, so die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre, meist intensive und aufschlussreiche Diskussionen zum weiten Themenfeld der Sexualität zustande, mal in der Gesamtgruppe der Klassengemeinschaft, mal getrennt nach Geschlechtern. Die 9a beginnt am 2.12., es folgen die 9b am 4.12., die 9c und d jeweils am 9.12. sowie die 9e am 12.12.



### // ELTERNABEND ZUR MONTARGIS-FAHRT DER MITTELSTUFE AM 8.1.

Die Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland ist ungeachtet kleinerer Störungen ebenso eng wie langanhaltend. Auf städtischer Ebene reden wir von Greven und Montargis, noch eine Ebene darunter liegt der Austausch zwischen den dortigen Schulen. Umso gewinnbringender, im besten Sinne nachhaltiger sind die gegenseitigen Besuche junger Menschen, verbunden mit Gesprächen, neuen Erfahrungen, vielleicht Freundschaften und immer viel Spaß. Die wesentlichen Informationen rund um diesen Austausch werden bei einem Elternabend in der Aula am 8.1. weitergegeben, Beginn ist um 18:00 Uhr. Ach ja, und die französischen Gäste kommen am 29.1. zu uns ...

### // POTENZIALANALYSEN ZUR BERUFSORIENTIERUNG (JG. 8) AB 16.1.

KAOA ist ein Schlagwort, das sich für alle Achtklässler\*innen und ihre Familien durch die kommenden Schuljahre ziehen wird: „Kein Abschluss ohne Anschluss“, will sagen: Der Blick auf Unterricht und schulische Abschlüsse sollte unbedingt früh genug geweitet werden auf das Danach, die Anknüpfung in der Hochschul- oder Arbeitswelt. Begonnen wird der Prozess (2024 letztmalig so früh) in Klasse 8 mit der Potenzialanalyse, einem netten Workshop in Münster, währenddessen alle Teilnehmenden sorgfältig beobachtet und im Nachgang beraten werden. Die Termine setzen ein mit dem 16.1. (8a), es folgen der 17.1. (8b), 20.1. (8c), 21.1. (8d), 22.1. (8e) und der 23.1. (8f). Die Rückmeldegespräche, zu denen Eltern herzlich eingeladen sind, beginnen am 21.1. und folgen der gleichen alphabetischen Klassenreihenfolge.

### // INFOABEND JAHRGANGSSTUFE 10 ZUR OBERSTUFE AM 22.1. (PLUS WOCHE 8 ...)

Auch wenn es mit G9 stattliche sechs Jahre waren, irgendwann ist die Schulzeit im Klassenverbund vorbei: Die Oberstufe ruft und damit etliche Neuerungen. Der Infoabend in der Aula am 22.1. (Beginn: 19:00 Uhr) gibt Eltern und Schüler\*innen die Gelegenheit, einen Überblick zu erhalten und Fragen zu stellen. Konkreter wird die Planung dann einen Monat später, wenn klassenweise informiert und beraten wird. Hier werden die Termine individuell festgelegt, siehe Kalender.

### // FÜR DIE ACHTEN KLASSEN HEIßT ES „CHECK IT“ AB 31.1.

Hinter diesem Titel verbirgt sich ein Präventionsschutzkonzept gegen Sucht (Alkohol, Drogen u. Co). Unsere Schülerinnen und Schülern sollen mit Hilfe durch Team-Mitglieder der Caritas-Beratungsstelle für die Thematik sensibilisiert und letztlich geschützt werden. Los geht es am 31.1. mit der 8a und der 8f, folgende Termine schließen sich an: 5.2.: 8b und e; 6.2.: 8c und d.

### // „BERLIN, BERLIN, DIE 10ER FAHR'N NACH BERLIN.“ UND ZWAR VOM 11. BIS ZUM 14.2.

Die Pilotveranstaltung vor einem Jahr hat die Messlatte recht hoch gelegt: Eine gut gelaunte Jahrgangsstufe absolviert im Herzen der Hauptstadt ein dichtes Programm mit historisch-politischem Schwerpunkt (Bundestagsbesuch inklusive ...), das Freiraum für Aktivitäten auf Klassen- und Kleingruppenebene bietet. Möge auch dieses Mal das Feedback der müden Schülerinnen und Schüler nach Rückkehr am 14.2. wieder positiv ausfallen.



### // VERA CALLING: VERGLEICHSARBEITEN IN DER JAHRGANGSSTUFE 8 AB 25.2.

Die einen beklagen den Aufwand und Probleme der Vergleichbarkeit, die anderen blicken mit Neugier darauf, wo sich Schule, Klasse und einzelnes Kind leistungsmäßig befindet im Vergleich mit anderen Standorten des Bundeslandes. VERA heißt das Format, getestet werden auf sprachlich-mathematische Kompetenzen die achten Klassen. Auch in diesem Jahr geht es mit Deutsch (25.2.) los, es folgen Englisch (27.2.) und Mathe (5.3.).

## INFORMATIONEN FÜR DIE OBERSTUFE

### // INDIVIDUELLE BERUFSBERATUNG DER ARBEITSAGENTUR AM 4.12., 22.1. UND 19.2.

KAOA ist als kollektive „Beschallung“ das eine, unsere individuellen Beratungsangebote der Arbeitsagentur Rheine bieten viel speziellere, auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtete Möglichkeiten. In etwa monatlich erscheint Claudia Kläßen von der Arbeitsagentur Rheine bei uns an der Schule und bietet Mitgliedern der Oberstufe Zeitfenster für berufliche Fragen aller Art – auch und besonders noch komplett ratlose Jugendliche sind ausdrücklich willkommen! Um eine vorherige Anmeldung auf einem Aushang an der Bürotür (Raum 23) wird gebeten.

### // WORKSHOP ZUM UMGANG MIT PRÜFUNGSÄNGSTEN FÜR EF UND Q2 AM 16.1.

Klausuren hier, mündliche Prüfungen da. Und am Ende des Ganzen lauert der Brocken „Abitur“ – für manche eine Herausforderung, die dazu gehört, für andere diffus, für etliche ein Anlass zur Sorge. In diesem Workshop soll deutlich werden, dass Ängste vor Prüfungen sehr verbreitet sind und niemand damit alleine gelassen wird. Es gibt Strategien, die bestimmte Vorbehalte wenn nicht gänzlich abbauen, so doch verringern können. Entsprechend herzlich fällt die Einladung aus, sich am 16.1. von 14:10 bis 15:40 Uhr die Zeit dafür zu nehmen und mit anderen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.